

ihren Namen nach einem Engländer, der sie in stand setzen liess. Schöne Coniferen (viel ausländische). Blick links auf Cossmannsdorf; über diesem die Alberthöhe (Restaurant); später bemerken wir rechts eine kleine Eisenbrücke von origineller Konstruktion. Unser Weg führt dann aufwärts,*) auf ein einzelnes Haus zu; noch ehe man ganz an dasselbe herankommt nach rechts in halber Höhe des Berges weiter. Später an einem von links einmündenden (verbotenen!) Promenadenwege vorüber, ebenso an einem zweiten. Nun beginnt die Wanderung höchst reizvoll zu werden. — Ein Buchenwald nimmt uns auf. Stolzen Säulen gleich streben die weissen Stämme empor; durch das frische Grün des hohen Laubdaches über uns blinkt hier und da verstohlen der tiefblaue Himmel hernieder; einzelne Sonnenstrahlen schlüpfen durch das dichte Blätterwerk in die heimliche Waldesdämmerung herein und treiben als glänzende Streifen und flimmernde Ringe an Stämmen, schwankenden Zweigen und auf dem purpurnen Waldgrunde ihr neckisches Spiel. Aus der Tiefe des Thales tönt das Rauschen der Weisseritz herauf und mischt sich in den heiteren Singsang der zahlreichen, gefiederten Waldbewohner. — Unser Weg senkt sich etwas abwärts und geht (20 Min. von der Engländerei) durch einen Zaun. Hier steht eine Tafel (Gebot: nicht vom Wege abzugehen, junge Anpflanzungen zu schonen. Privateigentum!). Blick rückwärts auf die Engländerei. 80 Schritte weiter teilt sich der Weg; rechts abwärts geht's durch die „Unteren Leiten“ nach Tharandt. Wir schlagen den links, anfangs aufwärtsführenden Weg durch die „**Mittleren Leiten**“ ein. Grotteske Felsgruppen (Syenit und Glimmerschiefer) von dichter Vegetation überwuchert. Wir schneiden zahlreiche anmutige Seitenthäler, durch die wohl auch dann und wann ein Wässerchen hinunterspringt; man kommt an den Steinen 18 bis 21 vorüber. Nach ca. 25 Min. sieht man unten einzelne Häuser von Tharandt. Würden wir unserem Wege in bisheriger Richtung folgen, so kämen wir nach ca. 10 Min. beim Albertsalon in Tharandt heraus. Wir schlagen aber den ein Stück hinter Stein 21 links im Zickzack aufwärtsführenden Promenadenweg ein und treffen nach 10 Min. den Oberen Leitenweg, welcher uns links mit wenigen Schritten nach einem Aussichtspunkte (verwachsen) bringt (Rasenbank). Dann folgen wir ihm nach rechts (anfangs am Feldrande). Nach 7 Min. bei Stein 215; wir folgen unserem Wege weiter (es ist der sogenannte Jagdweg), an Stein 215d vorüber. Dann zu einem Pavillon, der **Sonnentempel**, 3 Min. Schöner Blick ins Thal. Aus dem Pavillon heraustretend links abwärts. Vom Sonnentempel übrigens Anschluss an Nr. 47, nach Tharandt (zum Albertsalon).

*) Anmerkung. Hier geht auch ein Weg am Wasser hin, durch die „Unteren Leiten“ nach Tharandt ($\frac{3}{4}$ St.); er ist Personen zu empfehlen, denen das Steigen schwer fällt.